

Strukturdaten

MEDIGREIF Parkklinik GmbH

Dokumenteigenschaften	
Datenbank	C:\Users\MK\Desktop\Medigreif Greifswald\Selbstbewertung Reha_SB_2017.sbw
Selbstbewertung	SB2017
Katalog	KTQ ReHa 1.1 - Copyright K T Q®
Wichtiger Hinweis	Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 25.09.2017 10:21. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen an diesem Dokument werden nicht in die Datenbasis übernommen.

Inhaltsverzeichnis

A Allgemeine Merkmale	3
A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	3
A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	5
A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?	5
A-2.2 Indikationsbereiche	5
A-2.2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	6
A-2.2.2 Geriatrie	7
B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung	8
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung	8
B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	9
B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	9
B-2.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	9
B-2.1.2 Geriatrie	9
C Personalbereitstellung	10
C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	10
C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	10
C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?	11
C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?	13
C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr ..	14
C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten.....	14
C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	14
C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten...	14
C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen	14
C-2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	14
C-2.2 Geriatrie	15
D Ausstattung	16
D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	16
D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen	16
D-2.1 Anzahl der Betten	16
D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen.....	16
D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	16
D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	17
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten	17
D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen	19
D-3.1 Notfallausstattung	19
D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik	19
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung	19
E Qualitätsmanagement.....	21

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

511303382

A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

MEDIGREIF Parkklinik GmbH

A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Fachklinik für Geriatrische und Orthopädische Rehabilitation
Zentrum für Ambulante Rehabilitation
Kurzzeitpflegeklinik
"Ludwig Geißel"
Pappelallee 1
17489 Greifswald

A-1.2.3 Telefon

03834/802-121

A-1.2.4 Fax

03834/802-122

A-1.2.5 E-Mail

parkklinik@medigreif.de

A-1.2.6 Web-Site

<http://www.medigreif-parkklinik.de/>

A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

MEDIGREIF und Enderlein Treuhand II & Consulting GmbH & Co. KG

A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Katja Enderlein

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Fachklinik für Orthopädische Rehabilitation - Herr Jens Leitzke Facharzt für Orthopädie; Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation - Frau Monique Salchow-Gille Fachärztin für Innere Medizin SP Geriatrie

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

nicht besetzt

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Juliane Ziems

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

(z.B. Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA)

Belegungsmanagerin - Frau Sybille Göckelmann-Karsunke

Heimleiter Kurzzeitpflege - Herr Alexander Vetter

Leitender Therapeut - Herr Olaf Baer

stellv. leitender Therapeut / leitender Physiotherapeut - Herr Peter Peter Lipinski

leitende Ergotherapeutin - Frau Angela Zech

Leitender Psychologe - Herr Bernd-Uwe Reuschel

Teamleiter Reinigung - Herr Ronny Cornehl

EDV-Admin - Herr Alexander Enderlein

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?

Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation

100 % durch Krankenkassen (AOK; VdeK; Knappschaft; etc.)

Fachklinik für Orthopädische Rehabilitation

65 % DRV

35 % durch Krankenkassen (AOK; VdeK; Knappschaft; etc.)

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?

Die MEDIGREIF Parkklinik ist zugelassen für die Erbringung stationärer und ambulanter Rehabilitationsleistungen und sie ist zugelassen für die Erbringung von Kurzzeitpflegeleistungen.

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben

- Keine Zulassung

- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?

Die MEDIGREIF Parkklinik kooperiert mit verschiedenen Ausbildungseinrichtungen unter anderem mit der zur MEDIGREIF - Unternehmensgruppe gehörenden Berufsfachschule Greifswald GmbH

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?

- Der Chefarzt der Fachklinik für Orthopädische Rehabilitation besitzt die Weiterbildungsermächtigung für 12 Monate für den Facharztausbildung Orthopädie/Unfallchirurgie;
- Die Chefärztin der Geriatrischen Rehabilitation hat die Weiterbildungsermächtigung für die Fachweiterbildung Facharzt Innere Medizin für 24 Monate und für die Fachweiterbildung Kardiologie für 12 Monate beantragt.
- Der Leitende Oberarzt der Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation besitzt die Weiterbildungsermächtigung für 18 Monate Fachweiterbildung Geriatrie und 12 Monate Fachweiterbildung Facharzt Innere Medizin

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)
- Geriatrie

A-2.2 Indikationsbereiche

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

2.051

A-2.2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

A-2.2.1.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

- ...möglich
- ...nicht möglich

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

437

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

621

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

n.r.

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

n.r.

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

59

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

51

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

n.r.

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

n.r.

A-2.2.2 Geriatrie

A-2.2.2.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

- ...möglich
- ...nicht möglich

A-2.2.2.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

63

A-2.2.2.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

820

A-2.2.2.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

n.r.

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

n.r.

A-2.2.2.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

n.r.

A-2.2.2.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

n.r.

A-2.2.2.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

n.r.

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

n.r.

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Sonographie des Abdomens und der Schilddrüse
Dopplersonographie (PW und Farbdoppler) der peripheren Gefäße
Echokardiographie
Ergometrie
Spirometer
Blutdruckmessung
Langzeit Blutdruckmessung
Langzeit EKG
Monitoring
Labordiagnostik
Psychologische Testverfahren
MRT und CT konsiliarisch möglich

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Fachbereich Orthopädie: Physiotherapie, Ergotherapie, Sporttherapie; Hydrotherapie, Elektrotherapie, Thermotheapie, Ernährungsberatung, Logopädie; Entspannungsverfahren, Psychologische Beratung und Betreuung, Aktivierende Pflege, Beratung und Hilfe

Fachbereich Geriatrie: Aktivierende Pflege, Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie, Hydrotherapie, Elektrotherapie, Thermotheapie, Ernährungsberatung, Psychologische Beratung und Betreuung, Entspannungsverfahren, Vorbereitung des häuslichen Umfeldes auf die Entlassung durch den integrierten Sozialdienst, Beratung und Hilfe

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Medikamentöse Therapie
Angehörigen- und Rehabilitandenschulung
Freizeitgestaltung
Prävention
Medizinische Fußpflege / Podologe möglich
Friseur
Gesundheitssport und Wellness
Aufnahme von Begleitpersonen
Beschulung von Kindern möglich
Urlaubs- und Verhinderungspflege

Gesundheitsurlaub
Nachsorge der DRV: IRENA, Nachsorge MTT, Curriculum Hannover,
ambulante Physiotherapie
ambulante Ergotherapie
ambulante Logopädie
Präventionsleistungen der Bundeswehr

B-1.4 Hinweis

ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:

<http://www.medigreif-parkklinik.de/>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Es wurden noch keine Angaben gemacht!

B-2.1.2 Geriatrie

B-2.1.2 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-10-Nr.	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	S72	68	Schenkelhalsfraktur / Femurfraktur
2	M16	53	Koxarthrose / Hüft-TEP
3	M17	38	Gonarthrose / Knie-TEP
4	I63	120	Hirnfarkt
5	I35	33	Aortenklappenstenose

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

2 Chefarzte; 2 Oberärzte; 6 Assistenzärzte

C-1.1.2 Pflegedienst

1 PDL, 1 Funktionsschwester, 22 examinierte Pflegekräfte, 13 Kranken- und Altenpflegehelfer, 4 Auszubildende

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

3 Psychologen

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

n.r.

C-1.1.5 Sozialdienst

2 Sozialarbeiter, 1 HelferIn

C-1.1.6 Physiotherapie

15 Physiotherapeuten

C-1.1.7 Sporttherapie

1 Sporttherapeut

C-1.1.8 Ergotherapie

8 Ergotherapeuten

C-1.1.9 Physikalische Therapie

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)

1 Masseurin - med. Bademeisterin

C-1.1.10 Arbeitstherapie

n.r.

C-1.1.11 Logopädie

1 Logopädin

C-1.1.12 Diätischer Dienst

2 Diätassistenten

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

1 Mitarbeiterin Funktionsdienst

C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation

5 Mitarbeiterinnen med. Schreibdienste, Sekretariatsdienst

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

8 MA Reinigungsdienst; 15 MA Service/Küche/Rezeption

C-1.1.16 Technischer Dienst

4 MA Haustechnik-/Fahrdienst

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

8 Mitarbeiter

z.B. Musiktherapie

n.r.

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Physiotherapie	Manuelle Therapie	8
Physiotherapie	Bobath Therapie	6
Ergotherapie	Bobath Therapie	3
Physiotherapie	MTT	2
Sporttherapie	MTT	1
Physiotherapie	Zercur Geriatrie	4

Strukturdaten Selbstbewertung Reha

Ergotherapie	Zercur Geriatrie	4
Sporttherapie	Sling - Trainingsth.	1
Physiotherapie	Fußreflexzonenma.	7
Physiotherapie	Man. Lymphdrainage	11
Sporttherapie	Bewegungsth. DRV	1
Sporttherapie	Curriculum Rückens. DRV	1
Therapieleitung	Managementf. Leitung Physiotherapie	2
Physiotherapie	KG am Gerät	3
Physiotherapie	Schlingentisch - Th.	3
Physiotherapie	Rückenschullehrer	2
Physiotherapie	PMR	2
Physiotherapie	Nordic Walking Instructor	3
Physiotherapie	Aqua - Fitness - Instructor	1
Physiotherapie	Kinesiologisches Taping	5
Physiotherapie	Dorn - Therapie	2
Physiotherapie	Medizinisches Taping	3
Physiotherapie	Fachberater Schmerz	1
Physiotherapie	Sportphysiotherapie	2
Masseur/med. Bademeister	Marnitz Therapie	1
Physiotherapie	Craniomandibuläre Dysf	1
Physiotherapie	Erste Hilfe Training	4
Ergotherapie	Weiterbildung Trachealk.	2
Ergotherapie	Excel Anfänger	2
Ergotherapie	Spiegeltherapie	1
Ergotherapie	MELBA und Ida	2
Ergotherapie	MELBA + MAI	2
Ergotherapie	TTT Gesundheitsb. DRV	1
Ergotherapie	Fachthterapeut Handreha.	1
Ergotherapie	M. Sudeck	1
Ergotherapie	IMBA	1
Diätassistenz	Diabetesassistent DDG	2
Logopädie	Weiterbildung Trachealkan.	1
Logopädie	Zercur Geriatrie	1
Logopädie	Wundversorgung Time Konzept	1
Logopädie	Behandlung Dysphagien	1
Logopädie	MODAK Konzept	1
Ergotherapie	Erste Hilfe Training	1
Psychologie	Suchttherapie	1
Psychologie	Supervisor BDP	1
Psychologie	Ohrakupunktur	1
Psychologie	Snake Kursleiter	1
Psychologie	Kl. Hypnose	1
Psychologie	Geschäftsführung in Soz. Einr.	1
Psychologie	Akupunktur Suchbehandlung	1
Qualitätsmanagement	KTQ Training	1
Sozialarbeit	Qualitätsman. Beauftra.	1
Sozialarbeit	Sonderpädagogische Zusatz	1
Sozialarbeit	Lerntherapie	1
Psychologie	Einführung in die R	1
Psychologie	Theorie und Praxis Magnetres.	1
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Innere Medizin	2
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Orthopädie	2
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Orthopädie und	1

Strukturdaten Selbstbewertung Reha

	Unfallchirurgie	
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Physikalische Therapie	1
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Allgemeinmedizin	2
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Urologie	1
Ärztlicher Dienst	ZB Geriatrie	2
Ärztlicher Dienst	ZB Rehabilitationswesen	1
Ärztlicher Dienst	ZB Palliativmedizin	1
Ärztlicher Dienst	ZB Chirotherapie	2
Ärztlicher Dienst	ZB Sozialmedizin	2
Ärztlicher Dienst	ZB Notfallmedizin	1
Ärztlicher Dienst	ZB Ärztliches Qualitätsmanagement	1
Ärztlicher Dienst	SP Kardiologie	1
Ärztlicher Dienst	Sportwissenschaften	1
Pflegedienst	Hygienebeauftragte in der Pflege	2
Pflegedienst	Moderne Wundversorgung	2
Pflegedienst	Trachealkanülen	2
Pflegedienst	Wundversorgung nach Time Konzept	4
Pflegedienst	Umgang mit Blut und Blutprodukten	1
Pflegedienst	ZERCUR Basiskurs	9
Pflegedienst	Praxisanleiter	3
Pflegedienst	Zusatzqualifikation für Leiterinnen und Leiter in der ambulanten und stationären Pflege	3
Pflegedienst	Dekubitus-Prophylaxe	3
Pflegedienst	rheumatologische Komplexbehandlung	2

C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

71%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

19,4%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

5%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

4,6%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

36%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

80%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Diplom-Psychologen)

33%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Mitarbeiter der entsprechenden Abteilung)

100%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der in Frage kommenden Grundberufe)

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen

C-2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

4

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

4

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

2

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

2

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

C-2.2 Geriatrie

C-2.2.1 Gesamtzahl der Ärzte

6

C-2.2.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.2.3 Anzahl der Fachärzte

4

C-2.2.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

1

C-2.2.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

2

C-2.2.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

MRT, CT, Röntgen, Endoskopische Untersuchungen in Kooperation im Haus
OP-Zentrum und Schmerzambulanz in Kooperation im Haus
Short-Care-Klinik in Kooperation im Haus
Unmittelbare räumliche Nähe zum Universitätsklinikum

D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen

D-2.1 Anzahl der Betten

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

166

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

ja nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3.1 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja **Wie viele?**
 Nein 65

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	79
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	2	29
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.1 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	1
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

- Ja (mit Angabe der m²)
 Nein 250

D-2.5.2 Bewegungsbad

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 81

D-2.5.1 Schwimmbad

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein nein

D-2.5.4 Sauna

- Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

- Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

- Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

- Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

- Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

- Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

- Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

- Ja Nein

D-2.5.12 Cafeteria

- Ja Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

Ja Nein

(Klartext)

Bibliothek, Abschiedsraum, in Kooperation auf dem Gelände Fitnesscenter mit Sauna, Solarium, Squashcourt u.v.a.m., in Kooperation auf dem Gelände Sporthalle, in unmittelbarer Nähe Schwimmhalle

D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen

D-3.1 Notfallausstattung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

Ja Nein

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Nicht zutreffend
- Röntgen
- Sonographie
- Labor
- Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

(Klartext)

Die MEDIGREIF Parkklinik ist in unmittelbar zentraler Lage zu den medizinischen Universitätskliniken inmitten eines Parks gelegen. Im Gebäude be-

finden sich mehrere niedergelassene Fachärzte, mit denen die MEDIGREIF Parkklinik eng zusammen arbeitet. Darüber hinaus befindet sich im Gebäude die Short-Care-Klinik mit der Schmerzambulanz und im Nebengebäude die mit der Parkklinik kooperierende Fachschule für Physio- und ergotherapie der Berufsfachschule Greifswald GmbH.

Auf dem Gelände des MEDIGREIF Gesundheits- und Sozialzentrums bzw. unmittelbar angrenzend befinden sich zudem zwei altersgerechte Wohnanlagen.

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

Ja **Welches?**

Nein

Das Qualitätsmanagement ist im Bereich der Geriatrie nach den Vorgaben des Bundesverbandes Geriatrie und der BAR, im Bereich der Orthopädie nach den Vorgaben der Deutschen Rentenversicherung und im Bereich der Kurzzeitpflege nach den Anforderungen der Qualitätsprüfungsrichtlinien vom PKV-Spitzenverband (QPR) ausgerichtet. Es gibt ein Qualitätshandbuch. Unter anderem werden folgende Methoden angewendet: Mitarbeiter- und Rehabilitandenbefragungen, Kennzahlenanalysen (z. B. Sturzstatistiken, Einweiserstatistiken, Belegungsanalysen, Arzneimittelanalysen etc.)

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

Ja **Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung?**

Nein

Nach KTQ-Reha und EFQM
BQS
Prüfung durch die DRV
Prüfung MDK bzw. PKV für die Kurzzeitpflege

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

Ja **Welche?**

Nein

Mit den Kliniken des MEDIGREIF Unternehmensverbundes und den regionalen Kliniken, ambulanten Arztpraxen, sowie ausbildenden Einrichtungen.